

BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Francs, halbjährlich 16 Francs, ganzjährlich 32 Francs. Für das Ausland 11 Francs. 1/2-jährlich. — Beschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION

und Druckerei:

HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Selari Nr. 7

Inserate

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Ctms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamegebühr für die 3-spaltige Garmondzeile ist 2 Francs. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen-Sammlende Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Danneberg & Co., Otto Maas, A. Doppelst, M. Dufes Nachf. Max Augustfeld & Emrich Lehner, J. Danneberg, Heinrich Schalek, D. Eisler, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditoren des Auslandes.

Nr. 288.

Dienstag, 24. Dezember 1901.

XXII. Jahrgang

Abonnements-Einladung.

Mit 1. Januar 1902 beginnt ein neues Abonnement auf das „Bukarester Tagblatt“. Wir laden daher unsere geehrten Abonnenten um rechtzeitige Erneuerung ihres Bezugsrechtes ein, damit keine Unterbrechung in der regelmäßigen Zustellung unserer Blätter eintrete.

Inserate aller Art finden durch das „Bukarester Tagblatt“ weiteste Verbreitung.

Die Administration und Redaktion des „Bukarester Tagblatt.“

Französische Politik.

Bukarest, am 23. Dezember 1901.

Die französische Republik wird für die Leitung ihrer auswärtigen Politik in Europa von zwei Abneigungen beherrscht; von ihrer Eifersucht auf Deutschland und von ihrem Mißtrauen gegen England. Die Voreingenommenheit gegen Deutschland und England einerseits hat zu dem russischen Bündnis geführt, das in vieler Beziehung eine Allianz gegen die Natur ist, und eine Allianz, bei der die französischen Interessen fast überall schlecht wegkommen, und andererseits zu der Wiederannäherung an die vernachlässigte und mißachtete Schwesternation jenseits der Alpen. Aber auch die französische „Weltpolitik“ wird von den Grundlagen der französischen „Europapolitik“ maßgebend beeinflusst. In seiner Weltpolitik folgt Frankreich nicht Abneigungen, sondern Hinneigungen zu zwei Idealen: Der Schaffung eines afrikanischen Großstaates unter französischer Hoheit, verbunden mit der Vorherrschaft Frankreichs im Mittelmeer und eines räumlich und politisch weniger bedeutenden, aber wirtschaftlich kaum weniger wichtigen ostasiatischen, d. h. indochinesischen Reiches. In demjenigen Theile Ostasiens, in dem ihre Besitzungen liegen und in dem sie sich naturnotwendig weiter ausdehnen müssen, wenn die enormen, dort an Geld und Blut gebrachten Opfer nicht verloren sein sollen, haben die Franzosen nur einen ernsthaften Gegner: den alten Erbfeind England, und dort versucht man gegen England Rußland auszuspielen. Von dem gleichen Bestreben wird die französische Diplomatie in Aegypten geleitet.

Gewilleton.

Schutz der Frauenehre.

Von Marcel Prevost.

Die Zeitungen berichteten jüngst über das Abenteuer jener Dame, die von einem allzukühnen Verfolger um die Taille gefaßt, ihn mit einem so heftigen Schlag mit dem Regenschirm züchtigte, daß der arme Verliebte sein rechtes Auge verlor und bald darauf auch sein Leben, da der spitze Griff sein Gehirn durchbohrte hatte. Die Mörderin ist frei gesprochen worden: das war gerecht, den grausam wäre es, ihr den unheilvollen Ausgang einer aufgeregten That vorzuwerfen, die sie zweifelsohne reuevoll beweint hat. Aber die übrigen Frauen und auch manche Männer können dieser tragico-galanten Tagesneuigkeit mehr als eine nützliche Moral entnehmen.

Ueber diesen Fall sollten alle berufsmäßigen Verfolger nachdenken, alle Mitglieder dieser weitverbreiteten Korporation von Mißgigängern, die den Frauen ihre anonyme Galanterie in der doppelten Ueberzeugung aufdrängen, sich eines Rechts zu bedienen und eine nationale Funktion zu erfüllen. Paris und Frankreich sind von Individuen erfüllt die — zumeist ganz wackere Jungen — sich einbilden, jede Passantin wäre ihnen ausgeliefert. „Diese junge Frau ist allein, sie geht zu Fuß, sogleich kann ich ihr beharrlich folgen, ihr an den Straßenecken den Weg verstellen, sie vor den Läden erwarten, wo sie ihre Einkäufe besorgt, mich ihr anschließen, ihr Fadhheiten ins Ohr flüstern und sie zwingen, mir Gehör zu schenken, mir zu antworten, und sei's auch nur, um mir den Weg zu weisen.“ Kühnere, von

Der ursprünglich von den Franzosen in Nordafrika geträumte Traum war weit größer angelegt als die heutige Wirklichkeit ist. Man hatte es hier von altersher auf die gesamte afrikanische Mittelmeerküste und nicht zuletzt auf die Nilmündungen abgesehen. Die Eifersucht auf Deutschland, die Furcht vor Deutschland und das Mißtrauen gegen England haben diesen Traum für lange Jahre hinaus, wo nicht für immer zerstört. Hypnotisirt von der deutschen Gefahr, in fast hysterischer Angst vor einem deutschen Ueberfall und bei England immer Unaufrichtigkeit voraussetzend, stets Verrath witternd, haben die Herren der französischen Republik seinerzeit die Engländer allein nach Aegypten ziehen lassen. Auch da sollen die Russen helfen. Sie helfen aber nicht, denn von der prinzipiellen Abneigung der Russen abgesehen, wo auch immer französische Kastanien aus dem internationalen Feuer herauszuholen, sind Frankreich und Rußland im östlichen Mittelmeer eher Rivalen als Allirte. Außerdem mischt sich in die französische Kolonialpolitik an der afrikanischen Nordostküste ganz besonders wahrnehmbar die französische Europapolitik hinein. Kein französischer Staatsmann und Politiker verläßt seit Jahrzehnten auch nur für eine Stunde der Wunsch, den Dreieck durch Loslösung Italiens von Oesterreich und Deutschland zu sprengen und dadurch Deutschland in Europa zu schwächen. Das hat nun an der nordafrikanischen Küste allmählich neben der faktischen Resignation auf Aegypten auch zu der theoretischen Verzichtleistung auf Tripolis geführt. Frankreich gibt damit, bis zu gelegener Stunde das östliche Mittelmeer preis. Denn zu den zwei eingangs erwähnten Abneigungen Frankreichs, von denen direkt seine Europapolitik und indirekt auch seine Weltpolitik beherrscht wird, kommt für seine gesammte auswärtige Politik noch eine dritte Abneigung, die gegen jedwede kriegerische Komplikation, hinzu. „Man möchte wohl“, aber „man traut sich nicht“; an der Vogesengrenze sowohl wie am Nil; daß aber der status quo im östlichen Mittelmeere gerade so wenig ohne Krieg geändert werden kann wie die zeitlichen politischen und territorialen Zustände in Europa sich ohne Schwerstreich revidiren lassen, ist hier so gut wie anderswo Jedermann klar.

Deshalb hat denn auch die aus Rom eingetroffene Meldung, daß dort der Minister des Aeußern der Kammer von der endlich erfolgten Verständigung zwischen Frankreich und Italien, das östliche Mittelmeer und im besonderen Tripolis betreffend, Kenntniß gegeben hat, in Paris vorwiegend angenehm berührt; obwohl man natürlich sich bewußt ist, daß diese Verständigung Frankreich ein Opfer kostet, das von zahlreichen Franzosen nur sehr ungern gebracht wird.

der Gattung des Regenschirmmonsters, versteigen sich bis zur That, besonders wenn sie gewiß sind, daß die Dame sich nicht vertheidigen kann und nicht zu widersprechen wagt. Und Männer, die sich so benehmen, halten sich gar nicht für Wichte. Im Gegentheil: sie brüsten sich, gute Franzosen zu sein und galant gegenüber dem weiblichen Geschlecht, wie es den direkten Nachkommen Heinrich's IV. ziemt.

Frankreich, das traditionelle Land des Tafles und des Geschmacks, wäre verpflichtet, der moderneren Zeit den Kodex der galanten Höflichkeit zu geben. Wenn es auch ärgerlich ist, daß ein Tropf sich galant dünkt, weil er einer aufgeregten Spaziergängerin Wort- oder Fingerspiele aufdrängt, so muß man doch zugestehen, daß das zu leicht erschreckte weibliche Schamgefühl häufig komisch und abstoßend wirkt. Die Frau, die in jedem lebenswürdigen Mann einen Beleidiger sieht, ist nicht weniger unausstehlich wie der Mann der in jeder hübschen Frau eine Dirne vermutet. Ich sah forpultente Damen, welche ihre Leibesfülle unversehrt machte, Herren, die ihnen ihre Tramwaytise anboten, trocken antworteten: „Nein, mein Herr“, und diese mürrische Antwort besagte deutlich: „Ich weiß, was Sie erreichen wollen; aber ich bin eine anständige Frau und verachte die Schürzenjäger.“

Besonders ergötlich sind in diesem Betracht die reisenden Engländerinnen. Großbritannien, dieses unerschöpfliche Reservoir alter Jungfrauen, ergießt eine unendliche Zahl über den Kontinent, die, zumeist paarweise einherstolzirend, die naiv-erstaunten Blicke, welche ihrer ingeniosen Geschmacklosigkeit gelten, für unverschämte Lüsterheit halten. Eine solche Haltung kompromittirt höchlichst das Schamgefühl, das bei der Frau eigentlich Anmuth sein soll, und die reizendste dazu. Die Frauen thäten gut, darüber ernstlich nachzudenken.

Die französischen Offiziere machen aber gute Miene zu dem bösen Spiel; sie beglückwünschen Italien zu der ihm nunmehr von Frankreich abgetretenen Anwartschaft auf den lange zwischen beiden Ländern strittig gewesenen noch vakanten Theil des türkischen Erbes an der afrikanischen Nordküste, und sie behalten sich nur, der „Temps“ thut das ganz ausdrücklich, vor, Marokko der französischen Macht und Interessensphäre nicht entgehen zu lassen. Und in der That, Marokko allein fehlt noch, um das große neufranzösische Reich in Nordafrika abzurunden.

Rußland.

Verstimmung.

Die „Rossija“ ergeht sich in bitteren Anklagen, daß es der Wiener Diplomatie gelungen sei, Griechenland und Rumänien einander näher zu bringen, um die Annäherung der Balkanstaaten an Rußland zu vereiteln. Man hat Serbien und Bulgarien zwischen zwei Feuer nehmen wollen, von Norden Rumänien, von Süden Griechenland. „Der Plan, auf den die Jesuiten neidisch sein könnten, ist geglückt, die Balkanstaaten sind in zwei feindliche Lager zerplittert, statt eine solidere, nach Rußland gravitirende Familie zu bilden. Ohne besondere Anstrengungen kann man unter ihnen mit Hilfe verschiedener Intriguen und falscher Gerüchte Zwietracht und Streit unterhalten. Diese Zwietrigkeiten entkräften die Balkanstaaten und führen zu dem Resultat, daß sich jetzt nicht eine einzige Macht auf sie stützen kann. So begreift man in Wien das „Gleichgewicht“ auf dem Balkan und ist um seine Verdienste um die ganze europäische Diplomatie stolz. Wenn, sagen die Wiener Politiker, die Balkan-Staaten nicht vereinzelt wären, so würden sie durch ihre Solidarität und ihre Gravitäten nach Rußland eine große Gefahr für den europäischen Frieden bedeuten. Ganz Europa könnte füglich mit Furcht und Zittern ihren gemeinsamen Andrang gegen die Türkei mit russischer Unterstützung erwarten, was unvermeidlich zu einem allgemeinen Zusammenstoß wegen der türkischen Erbschaft führen würde. Jetzt ist diese drohende Gefahr auf unbestimmte Zeit verschoben, und natürlich versprechen die Wiener Politiker auch weiterhin für ihre Abwendung thätig zu sein. Vor solchen großen Verdiensten und edlen Bestrebungen der österreichischen Diplomatie könnte man sich verneigen, wenn nicht die jesuitische Falschheit aller dieser Erwägungen da wäre, durch welche die Vereinzelung der Balkan-Staaten gerechtfertigt wird. Das Wesen der Sache muß doch dazu führen, auf dem Balkan jeder Art

Thatsächlich ist im gegenwärtigen Augenblick eine Krise zu konstatiren, aus welcher die Beziehungen der beiden Geschlechter neue Formen erhalten sollen. Die Frauen werden zahlreicher, und sie bekümmern sich mehr um ihre Rechte denn um ihre Vergnügungen. Gewiß: die Liebe wird an ihrer wesentlichen Bedeutung nichts einbüßen; aber die Art, wie das männliche Liebeswerben der Frau sich nähert, scheint heute selbst in Europa mehr als Eine zu beleidigen. Das ist eine Empfindung, die in den meisten von Frauen geschriebenen Romanen ihren Ausdruck findet: der Typus des Don Juan, des Lovelace, des Bel-Ami ist allgemein verpönt. Der selbstische Egoismus der Männer bemüht sich, dieser Evolution nach Kräften zu widerstehen, er bespöttelt die neue Eva und bestreitet ihre Anziehungskraft, ihre Aufrichtigkeit. Selbst Jene, die abseits des Streites stehen, müssen zugeben, daß der Streit existirt, daß die gegenwärtige Zeit, in der man in Paris, weil man eine Dame um die Taille faßt, einen Regenschirm in den Kopf bekommt . . .

Intelligente und erfahrene Frauen werden diese Krise durchmachen können, ohne zu solchen Mitteln ihre Zuflucht zu nehmen, und ohne ihre Tugend zu gefährden. Sie mögen doch nur ihre galanten Angreifer befragen, und sie werden sich überzeugen, daß es gar leicht ist, gegen uns sich zu vertheidigen. Die Lucretien sind im Grunde genommen nur thöricht oder ungeschickt. Sehen Sie doch, was man mit einem solch friedlichen Ding wie ein Regenschirm, ausdrücken kann, und bedenken Sie, daß Lucretia einen Dolch in ihrer Hand hielt! Das wirkliche und intelligente Schamgefühl bedarf nicht solcher melodramatischer oder theatralischer Zugehörigkeiten. Ein wirksamer Hieb auf die Eigenliebe des allzu unternehmungslustigen Nachbars ist immer wirksamer als eine brutale Geste, und diesen Hieb

größere Dichtigkeit als 0.920 haben, werden fortan einer Tage von 7 Bani für jedes im Lande verbrauchte Kilogramm unterliegen.

Die Verneuerung der Postkarten und Postanweisungen in Ungarn. Nach einer am 20. d. M. erschienenen Verordnung des Handelsministers ist der Preis der Postkarten für den ungarischen Inlandsverkehr auf 5 Heller und der Preis der Postanweisungen für Inland und Ausland auf 2 Heller erhöht worden.

Die „Steaua Romana“ Wie aus dem im Rechenschaftsberichte für das Vertriebsjahr 1900-1901 enthaltenen Bilanzkonto der „Steaua romana“ hervorgeht, bezieht sich das Vermögen der „Steaua romana“ auf 28.088.810,97 Lei, darunter an Baarfonds, Effekten und Bausparungen 4.177.834,81 Lei, an Bohrwerken, Fabriken, Reservoiren, Rohrleitungen und anderweitigen Betriebsinstallationen 10.889.499,37 Lei, an Petroleumterrains 10.555.033,11 Lei, an Debitoren und Vorschüssen 1.999.036,24 Lei und an Waarenvorräten 4.147.356,53 Lei.

Die Handelskammer von Constanza hat die Zahl der offiziellen Waarenvermittler auf dem Stadtmärkte auf 7, derjenigen des Außenmarktes auf 25 und des Wechselmarktes auf 2 festgesetzt.

Das Handelsministerium hat zum offiziellen Uebersetzer für die deutsche Sprache an der Bukarester Börse Herrn J. K a h i a n u ernannt.

Die Banque de Roumanie verständigt ihre Aktienbesitzer, daß der 53. Coupon mit Beginn des 1. Januar 1902 in Bukarest mit Frs. 7,50, in London mit 6 Schilling, und in Paris mit 7,50 für jede Aktie bezahlt werden wird.

Die rumänische Elektrizitäts-Gesellschaft ruft ihre Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung, welche in Ploesti am 19. Februar 1902 stattfinden wird, ein.

Exportationsauschreibungen. An der Postdirektion am 22. Januar 1902, Lieferung von mehreren Tausend Eisenpfählen.

An der Eisenbahndirektion. Am 15. Januar 1902, Verkauf von ca 2000 Fässern und Reifen.

Die Einnahmen für die vom Staate exploitierten Bahnen, betragen bis zum 30. November l. J. 1.983.714 Francs, gegen 863.440 Frs. im Vorjahr.

Exportationsergebnisse.

Lokomotiveisenbinden. Am 16. Dez. an der Eisenbahndirektion Lieferung von 459 Eisenbinden für Lokomotiv-Räder. Offerten: Usines von Creusot 47.400,50 Fr. in Galaz in 5 Monaten; Bochumer Verein 67.965,50 Fr. in Galaz in 5 Monaten; Acieries und Forges de Firminy 51.302,60 Fr. in Galaz oder Constanza in 5 Monaten; Fr. Krupp 69.346,25 Fr. in Schmelzstahl und 44.676 Fr. in Martinstahl; Widlers Sons et Maxim Lundet, Sheffield, 71.570 Fr. in Galaz in 5 Monaten; Staats-Eisenbahn Gesellschaft, Budapest 47.325,65 Fr. in Berciorova in 3 Monaten.

Waggon-Eisenbinden. Am 16. Dezember an derselben Direktion, Lieferung von 360 Eisenbinden für Waggonräder. Offerten: Siel Petch et Tojer, Sheffield 33.589 Fr. in Braila oder Galaz in 5 Monaten; Bochumer Verein 21.750 Fr. in Galaz in 5 Monaten; Usines von Creusot 30.075 Fr. in Galaz in 5 Monaten; Oberbirkirer Stahlwerk 30.200 Fr. in Galaz in 5 Monaten; Phenix Actien-Gesellschaft, Saar 18.236,80 Fr. in Bukarest und 14.229,40 in Braila oder Galaz in 4-5 Wochen; Staats-Eisenbahn Act.-Ges. Budapest 17.023,50 Fr. in Berciorova in 5 Monaten; Widlers Sons und Maxim Lundet, Sheffield 45.658 Fr. in Galaz in 5 Monaten; Fr. Krupp 21.570 Fr. in Galaz in 5 Monaten; Oberschlesische E. A. G., Freibergshütte 20.030 Fr. in Bukarest in 3 Monaten; Huldshinsky'sche Hüttenwerke Act.-Ges. Gleiwitz, 19.481 Fr. in Bukarest in 5 Monaten; Acieries et Forges de Firminy 27.225 Fr. in Galaz oder Constanza in 5 Monaten; Rheinische Metallwaaren und Maschinen-Fabrik, Düsseldorf, 24.192 Fr. in Galaz, Braila oder Constanza in 5 Monaten; Gutehoffnungshütte, Oberhausen 15.925 Fr. in Galaz.

Feuerfeste Ziegel. Am 17. Dezember an derselben Direktion, Lieferung von feuerfesten Ziegeln. Offerten: Heinrich Lindner, Bayern 2863,50 Fr. in Breda; Stettiner Chamotte Fabrik 3735 Fr. in Galaz; Janetz Brüder und Guerinon Paris, 11438,20 Fr. in Galaz oder Braila am 15. Februar; A. Valabregue, Bolene 2822 Fr. in Galaz; Kitzel und Cie Led, London, Posten 1 und 2 46,10 Fr. per 1000 Kgr., Posten 3 49,40 Fr. in Constanza am 15. Februar; Staats-Eisenb. Ges. Budapest 2635,25 Fr. in Berciorova am 15. Februar

Holz- und Metallschrauben. Am 15. Dezember an derselben Direktion, Lieferung von Holz- und Metallschrauben. Offerten: Schraubenfabrik Act.-Ges. Budapest 3714,83 Frs. in Berciorova in 4 Monaten; La vierrie belge, Laeken, 2896,70 Fr. in Braila oder Constanza in 4 Monaten; Brivellier und Comp. und A. Urban und Sohn, Wien, 2836,21 Fr. in Berciorova; Boulonnerie de Guy 5056,48 Fr. in Galaz in 4 Monaten; Comptoir des quincailleries reunies de l'Est 1824,70 Fr. in Galaz in 4 Monaten; Funke es Guede, Hagen, 2813,73 Frs. in Braila oder Constanza in 4 Monaten; Kirner et Tarza, Budapest, offerirt nur die Eisenschrauben zu 179 Fr. per 100 Kgr. in Berciorova.

Geschmoltene Talg. Am 3. Dez. an derselben

Direktion, Lieferung von 20.000 Kgr. geschmolzenen Talg Offerten: Moriz Strich, das ganze 20.100 Fr. in Galaz in 12 Monate.

Eisenplatten. Am 20. November, am Bauministerium. Devis 6.200 Fr. Ingenieur J. Bacalu offerirt einen Rabatt von 15,02 unterm Devis Zuschlagserteilung.

Table with columns: Lieferung und Arbeiten, Datum, Namen der Lieferanten. Includes entries for Wald von Tarcau, Eisenstäbe, Antimonium, etc.

Table titled 'Brailaer Getreidemarkt vom 21. Dezember 1901' showing prices for various grains like Mais, Gerste, Roggen, etc.

Table titled 'Sichtbare Vorräthe' showing quantities and prices for wheat and other grains in Braila.

Table titled 'Offizielle Börsenkurse' listing various financial instruments and their market prices.

Table titled 'Bukarester Devisen-Kurse' showing exchange rates for various locations like London, Paris, Amsterdam, etc.

Table titled 'Bucarester Börse' showing market prices for various commodities and currencies.

Table titled 'Bucarester Börse' showing stock market prices for various companies like Banque National, Agricola, etc.

Advertisement for 'Braut- und Hochzeit' by Adolf Grieder & Cie, Zurich, featuring high-quality fabrics and wedding services.

Lyrisches Theater.

Während der rumänischen Weihnachtsfeiertage, u. zwar Donnerstag, den 9. (Billet 13), und Sonntag den 12. Januar (Billet Nr. 14) n. St. 1902 nur 2 Mal:

Die Landstreicher

Operette in 2 Akten und 1 Vorspiel von L. Krenn und C. Lindau, Musik von C. M. Ziehrer, aufgeführt zum Besten des Jubiläumsfondes von den Sängern und Sängerinnen der 'Liedertafel' unter Mitwirkung hervorragender Solisten und eines nur aus Künstlern zusammengesetzten Orchesters, Dirigent: E. JAKSCH.

- List of cast members including Furst Adolar Gilka, Mucki, v. Rodenstein, Rudi, v. Muggenheim, etc.

Die Handlung spielt im Vorspiele im Arrestlokale einer kleinen, deutschen Stadt; im 1. Akte im Hochgebirge Bayern im Hotel zum schwarzen Adler; im 2. Akte in einer fürstlichen Residenz.

PREISE DER PLÄTZE: Logen Proscenium I (8 Sitze) Lei 50, II (8 Sitze) Lei 40, III (8 Sitze) Lei 25, Baignoir (4 Sitze) Lei 30, Beletage, Seite (4 Sitze) Lei 25, Beletage Seite (6 Sitze) Lei 30, Beletage, Balkon, (4 Sitze) Lei 20, Beletage, Rang II (4 Sitze) Lei 15, Fauteuil (1-96) Lei 6, Fauteuils (97-200) Lei 5, I. Platz (201-264) Lei 4, II. Platz Lei 3, Balkon I (1-17) Lei 2, Balkon I (18-54) Lei 5, Balkon II Lei 2, Balkon III Lei 2, Gallerie Lei 1.

Kartenverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Jean Feder, Calea Victoriei 54 (Theaterplatz), bei Herrn A. Raab, (Firma E. Ressel, Strada Carol 14) und am Vorstellungsende an der Theaterkasse.

Das Ablegen der Hüte ist auch für Damen obligatorisch.

Advertisement for 'Geheime Krankheiten und Impotenz' by Dr. Friedrich Thör, offering medical treatment for various ailments.

Advertisement for 'Dr. Westfried' located at Strada Carol Nr. 110, specializing in gynecology and obstetrics.

Advertisement for 'Dr. Davidovitz' at the Vienna Medical Faculty, specializing in children's medicine and skin diseases.

Advertisement for 'H. Goldstein' dental services, featuring a portrait of the dentist and details of his practice.

Advertisement for 'Helene Blasbalg Elias Levy' a book publisher and printer.

Advertisement for 'Commanditgesellschaft Weill, Joseph & Cie' for the sale of agricultural and industrial machinery.

Das Neueste
modernster Fabrikate in Seide, Wolle, Sammten, Spitzen etc.
unserer erstklassig eleganter

Mode-Stoffe für Damen
Muster-Collectionen franco zu Diensten.

versendet porto und zollfrei ins Haus nach allen Ländern
und Staaten

Oettinger & Co. Zürich.
MODEHAUS
Hoflieferanten J. M. der Königin-Mutter
Margherita von Italien

CIRCUS SIDOLI
Strada Politiiei 7
Direktion: **Langer und Eliad.**

Heute, Montag 23. Dez. 9 Uhr abends
Grosse sensationelle Vorstellung
Internationale Ringkämpfe
PREISE DER PLÄTZE: Loje (4 Personen) Lei 20,
Numerirter Platz Lei 3, I Stal (num.) Lei 2.50, II Stal
(num.) Lei 2, Galerie 1 Leu. Für Offiziere in Uniform:
Numerirter Platz Lei 3, für Unteroffiziere und Soldaten
1. Platz Lei 1.50, 2. Platz 1 Leu, Galerie 50 Bani.
Morgen, Dienstag 24. Dezember 1901
Grosse Vorstellung

Die besten Uhren
in Gold, Silber, Nickel, Stahl,
stylgerechte Wanduhren mit
Gongschlagwerk, Wecker,
Gold-, Tula-, Double- u. Nickel-
ketten, etc. etc.
zu den billigsten Preisen.

Präcisionsuhren
der berühmten Fabriken: **Lange Söhne**
in Glashütte und **Urania** in Mün-
chen bei

R. Biskaborn
Strada Smârdan No. 19.

Fabrikation von 3758
Schweizer-Uhren garantiert bester Qualität

Kontrollirte **Gold- & Silberwaaren, Edelsteine**

Lieferung direkt an Private & franco aller Spesen in's Haus
Verlangen Sie gratis u. franco den reichillustrierten Katalog.

Korrespondenz **Emil Leicht-Mayer**
in deutsch, französisch, englisch und
italienisch. **Luzern, (Schweiz.)**

Billigster Einkauf
nur im
Magasin Elvetian

In der Calea Victoriei No. 51, wurde eine
große Auswahl von Stickereien für Brautausstattungen,
per Stück, Meter und Kilogramm käuflich, niedergelegt.
Verschiedene große Partien von **Woll- und Seidenen**
Fil d'Ecose-Strümpfen, Servietten und Tisch-
tücher, Leinwand-Taschentücher, weiß und färbig,
Gestickte Lino-Taschentücher aus Seide. Verschiedene Hand-
tücher und Dantellen, Kleidergarnituren. Gestickte Stoffe
für Blusen und Kleider. Verschiedene Handschuhe. Bitte
das geehrte Publikum dieses Magazin zu besuchen.

Fabelhaft billige Preise
Bitte zu notiren: **Magazin Elvetian, Calea**
Victoriei 51 (Haus Lörf).

Pariser Weltausstellung:
2 goldene und 2 silberne Medaillen.

The Berlitz School of Languages
Sprachenschule für Erwachsene (Herren
u. Damen)
Bukarest, Str Carol I Nr. 38, (neben dem Postpalast,
Englisch, Französisch, Deutsch, Rumänisch
Italienisch, Russisch, Ungarisch, nur von Lehrern der
betreffenden Nationalität.

Klassen und Privatlektionen in der Schule
und zu Hause. Nach der Berlitz-Methode hört und spricht
der Schüler von der ersten Stunde an die zu erlernende
Sprache. Größte Zeitersparniß, unfehlbarer Erfolg.
Es existiren über 150 solche Schulen.
Eintritt jeder Zeit. Uebersetzungen werden angefertigt
3776 **Prospekte gratis und franco.**

Wolle Pension
wird in einer israelitischen Familie von einem jungen
Manne gesucht. Gesl. Anträge an die Adm. d. Bl. sub S. S.

PARIS

GRANDS MAGASINS DU
Printemps
NOUVEAUTÉS
REEXPEDITIONS-BUREAU
61, CALEA VICTORIEI 61,
Neben Hotel Imperial.

Herbst- und
Winter-Ausstellung.
Confectionen, Hüte, Jupes und Unter-
röcke, Matinees, Boas, Knabenanzüge,
Mützen, Berettes, Strümpfe, Cravatten,
Weisswaaren, Voilettes, Regenschirme,
Parfumerien etc. etc.
Der **Catalog** für die Wintersaison ist erschienen
und wird auf Verlangen kostenlos versandt von den Herren
Jules Jaluzot & Co.
Paris.

Für die Weihnachtsfeiertage
empfiehlt die Konditorei zum **goldenen Kreuz**
Thoma Constantinescu
Goldene Medaille auf der Pariser Weltausstellung 1900.
41. Str. Carol I, Nr. 41. — Telefon.

Stritzel, Kugelhupf, Mohn- u. Nussbeugel,
Ueberraschungen für den Weihnachtsbaum.
Bonbons, Pralines, täglich 20 Torten.
Liqueure u. Tischschnäpse.
Rum von Lei 1.40 bis Lei 6.
Verschiedene französische Champagner. — Billige Preise.
Bestellungen auch durch das Telefon.
Hochachtend
Thoma Constantinescu
D. M. Bragadiru Nachf.

Christbaum-Dekorationen.

Zu Weihnachten!

beehre ich mich, meine verehrten Kunden sowie ein B. T. Publikum auf mein wohlaffortirtes Lager aufmerksam zu machen
und dasselbe bestens zu empfehlen.

Neben einer sehr reichen Auswahl in- und ausländischer Conserven, von Gemüsen, Fischen, Hummer, Crüffeln etc.
Prager Schinken, Delikatesse-Schinken frisch gelocht und roh, Delikatesse-Olsee-Fettheringe in verschiedenen
Saucen, Bismarckheringe etc. frische Kieler Spratten und Bücklinge, Kaiser-Aal marinirt etc.

Ferner die hier reichste Auswahl

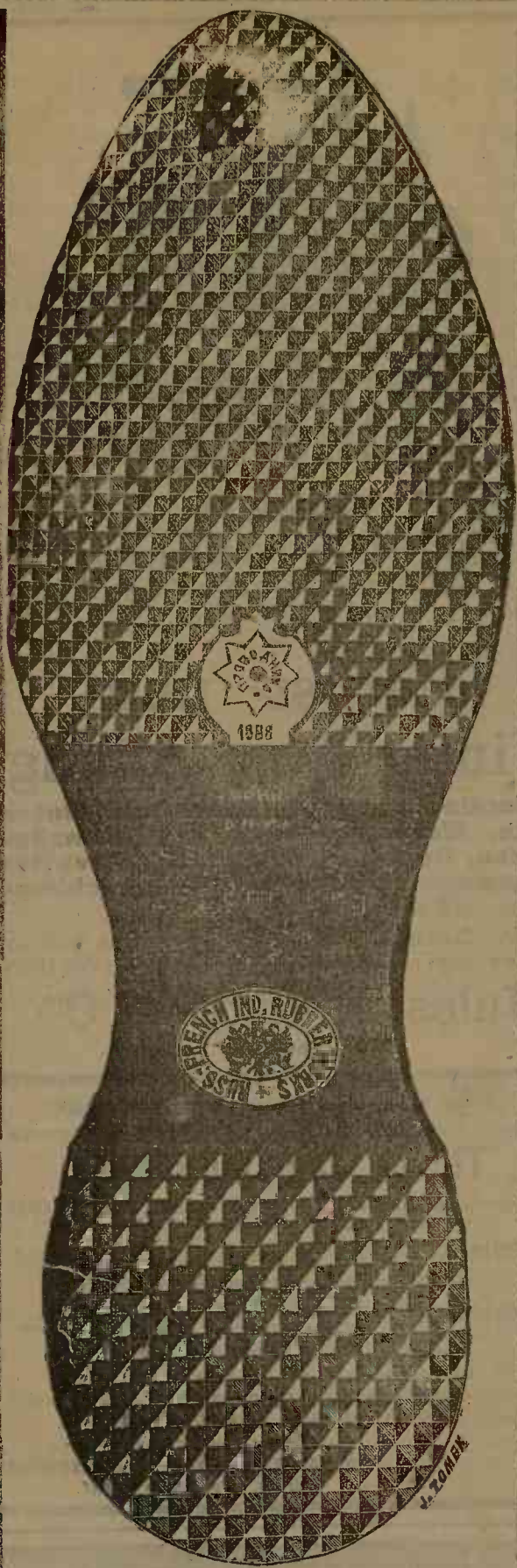
Christbaum-Dekorationen
aus Glas, Papier, Lametta, Wachs und Stoff.
Besonders reiche Auswahl in
Zuckerwerk zum Anhängen, Bonbons, Schaumzuckerwerk und Bisquits.
Nürnbergger Lebkuchen in feinen und feinsten Sorten.
Thee, Rum, Arrak, Cognac in besten Marken, Liqueure, Bordeaux-, Rhein- und Champagner-
Weine, Gin, Whisky etc. etc.

Glücks-Nüsse als Sylvester-Scherz
Unter Zusicherung bekannt strengst reeller Bedienung erbittet gütigen Zuspruch

Gustav Nieß,
„Zur weißen Fahne“
No. 54, Strada Carol 54.
(Gegr. 1850)
Älteste Firma dieser Branche am Platze.

Nürnbergger Lebkuchen. **Feinste Delikatessen.**

Haupt-Niederlage der **PRESSHEFE-FABRIK D. M. Bragadiru**



Zur Kenntniss



1888.

WER

nicht wünscht nach kurzer Benützung die Chaussons u. Galochen wegzuerwerfen

Verlange

beim Einkaufe nur

Chaussons und Galochen
echt Russisch
mit der Marke

„Steana“

für welche wir garantieren.

Zu verkaufen in allen Geschäftslokalen des Landes.



1888.

TELEFON Centrala I No. 119

TELEFON Centrala I No. 119

KONFITOREI JONESCU

Königlicher Hoflieferant

In der schönsten Lage des Zentrums der Kapitale gelegen, St. Georgsplatz.

Patiserie und Konfiserie I. Ranges

Täglich frisch in grossen Quantitäten:

Bonbons sans rival, melange Chocolat

Delikate Bonbons, dattes farcies aux pistaches (eine Spezialität des Hauses)
Bäckereien in allen Grössen, Vanillenstritzel, Mohn- und Nussbeugel und
der renommirten Vanillenbiscuits.

Alle Bäckereien werden mit frischer Butter auf das schmackhafteste zubereitet. — Billige Preise.

Grosse Auswahl in Bonbonieren und Fantasieartikeln für Geschenke.

Geputzte Weihnachtsbäume.

Billige Scherzartikel für den Weihnachtsbaum. — Feine in- u. ausländische Weine, Liqueure, Cognac, Rum, und Thee in allen Sorten.

SPECIALITÄTEN

für Taufen, Verlobungen und Hochzeiten

zu sehr mässigen Preisen.

Elegante Salons für Familien. Besonderer Saal für Nichtraucher.

Aufträge aus dem In- und Auslande werden prompt effektiert.

Zum Brätianu

86, Str. Lipscani 86.

(Platz St. George).

Größtes Conjunctionsgeschäft, vollständig assortirt mit allen Colonial- und Delikatessenartikeln, Mehle, Wachskerzen etc.

Großes Depot feiner aus- und inländischer Weine, sowie andere köstlicher Getränke.

Für die Weihnachtsfeiertage bin ich speziell mit allen Artiteln dieser Branche assortirt, so daß ich der ganzen Hauptstadt das Nöthige liefern kann, mit billigen Preisen als überall.

Einziges und alleiniges Magazin welches nach deutschem und englischem System arbeitet.

132. Herzoglich Braunschweigische Landes-Lotterie

vom Staate genehmigt und garantiert.
100.000 Originallose, 50.000 Gewinne,
darunter 1 Gewinn im glücklichsten Falle
Mark 500.000 speziell

1 Gew. von M. 300.000	2 Gew. von M. 40.000
1 " " " 200.000	2 " " " 30.000
1 " " " 100.000	4 " " " 20.000
1 " " " 70.000	1 " " " 15.000
2 " " " 60.000	2 " " " 12.000
2 " " " 50.000	13 " " " 10.000

sowie zahlreiche Gewinne a Mt. 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000, 500 etc. im Gesamtbetrage von

Mt. Zehn Millionen 355.000

Mark in Gold

welche in 6 Ziehungen verloost werden und kostet durch alle 6 Ziehungen $\frac{1}{4}$ Loos Frs. 45 in Gold, und für jede einzelne Ziehung

$\frac{1}{4}$ Loos Fr. 7.50, $\frac{1}{2}$ Loos Fr. 15, $\frac{1}{4}$ Loos Fr. 30.

Die Ziehung erster Klasse findet statt:

31. Dezember 1901

13. Januar 1902

zu welcher ich nur Originallose gegen vorherige Einsendung des Betrages versende, um wird jede Loosbestellung unter gratis-Beilegung des amtlichen Spielplanes und gratis-Zusendung der amtlichen Gewinnliste auf das sorgfältigste sogleich ausgeführt.

Gewinnauszahlung erfolgt prompt gemäß Spielplan.

Sofortige, oder möglichst baldige Bestellungen auf Lose erbittet

Robert Günther, Lotterie-Haupt-Collecte

Braunschweig, (Deutschland.)

Ein Incassant

wird für die deutsche Sektion der röm.-kath. Gemeinde gesucht. Bewerber wollen sich bei Herrn Cassier I. Haug, Str. Isvor 119, melden. Caution ist unbedingt erforderlich.

Möblirte Zimmer

bei deutscher Familien Str. Campinenau 49 zu vermiethe

„La Capriciuil Modei“

Calea Victoriei 32 (früher Magazin Radibon.)

Mit dem heutigen Tage sind in Verkauf gesetzt:

- 1000 Velourblusen von Lei 8.75
- 1000 Tuchblusen " 9.50
- 1000 Tafta- und Satin Liberti-Blusen " 12.75
- 1000 Jupons aus Seide von " 17.50
- 1000 Jupons aus Tuch von " 9.50
- 1000 Jupons aus Moir von " 7.95
- 1000 gefütterte Jupons von " 10.50
- 1000 Taschentücher aus ersem Linon " 1.75
- 1000 Taschentücher, nansuc brodee " 0.50

10.000 Paar Handschuhe aus Glace, Chevreau, Rehleder und gefütterte von Lei 1.95—2.75.

Colossales Lager von Broderien fabelhaft billig.

Reichhaltiges Lager von Woll- u. Fil-d'Ecosse-Strümpfen für Damen, Herren und Kinder.

Große Auswahl von Schuhen u. zw.:

- Für Damen feine Ghems-Schuhe für Lei 8.25
- Chevreauschuhe für Damen " 10.75
- mit Knöpfe f. Damen " 11.75
- Feine Chevreauschuhe Louis XV. " 12.75
- Für Herren Kalbslederschuhe m. Zug " 11.50
- Kalbsleder Schnürschuhe für Herren " 12.50
- Chevreauschuhe für Herren " 13.75
- Wohschuhe mit Knöpfe für Herren " 13.75
- Französische Lackschuhe " 12.75
- Dauerhafte russische Lackschule " 13.75

Verandt auch nach der Provinz.

Der Catalog wird gratis auf Verlangen zugeschickt.

Bitte die genaue Adresse zu merken:

„La Capriciuil Modei“, Cal. Victoriei 32, Bukarest.

L. Schramm

Bukarest

57, Strada Lipscani 57.

Große Niederlage

von Kurzwaaren, Socken u. Strümpfen, französische Parfümerien und Seifen.

Reichassortirtes Lager von

Spielzeugen

für Kinder wie:

- Puppen, Pferde, Schaufel- und Reitpferde, Pegasus-Reitpferde, Puppenwagen, Puppenmöbel, Theeservicen, Kochgeschirre, Kochherden, Kinderwagen, Automobile, Locomotiven, Laterna-magica, Lotons, Weitreisspiele, Trommel etc. etc.

sowie große Auswahl in **Christbaumschmuck**

En gros. |

| En detail.

Wie allgemein bekannt, kauft man

Spielwaaren bei Lindenberg

Bukarest, Strada Smârdan No. 17.

zu billigsten Fabrikspreisen en gros & detail

Gegenstände von 5 bani pro Stück aufwärts. — Grosse Auswahl in Scherz-Artikeln.